

5079/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Gaugg
und Kollegen

an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales
betreffend mangelhafte Informationstätigkeit über Maßnahmen des Bundesministeriums für
Arbeit, Gesundheit und Soziales

Einer Anfrage des “Vereins pro mente Steiermark” an breite politische Kreise ist zu entnehmen, daß die Informationstätigkeit des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales offensichtlich lückenhaft ist.

Es stellt sich die Frage, warum eine Institution wie der “Verein pro mente” darauf angewiesen ist, zum Zweck der Beschaffung von Informationen über die Maßnahmen, die im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für Beschäftigung geplant sind, einen ausgedehnten Extra - Schriftverkehr in Kauf nehmen zu müssen.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales nachstehende

Anfrage:

1. Warum werden die sozialen Einrichtungen über die Möglichkeiten und Chancen infolge der Maßnahmen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, von Ihrem Ministerium nicht in ausreichender und umfassender Form informiert?
2. Aus welchen Gründen ist der Beamtenstab Ihres Ministeriums nicht in der Lage, die Informationen über die im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für Beschäftigung geplanten Maßnahmen zumindest unter den sozialen Einrichtungen, also im engsten Kreis der Betroffenen, in ausreichendem Maße zu verbreiten?
3. Welche generellen Maßnahmen der Bundessozialämter sollen im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für Beschäftigung zum Tragen kommen?
4. Welche speziellen Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang seitens des Arbeitmarktservice vorgesehen?